

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 25. August 1955

Blatt 1524

Schulbeginn an den Wiener Berufsschulen

=====

25. August (RK) Nach einer Kundmachung des Stadtschulrates für Wien wird in der Woche vom 5. bis 9. September der Unterricht an sämtlichen Wiener Berufsschulen aufgenommen. Die Verpflichtung zum Besuch der gewerblichen oder der kaufmännischen Berufsschule beginnt für alle Lehrlinge und Lehrlinginnen mit dem Tage des Eintrittes in die Meisterlehre und dauert bis zur völligen Erreichung des Lehrzieles oder bis zur Auflösung des Lehrverhältnisses.

Einschreibungen zum Schulbesuch für das Schuljahr 1955/56 finden an allen gewerblichen und kaufmännischen Wiener Berufsschulen Donnerstag, den 1. und Freitag, den 2. September, von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr sowie Samstag, den 3. September, von 8 bis 12 Uhr statt.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

25. August (RK) Samstag, den 27. August, Route II mit Besichtigung des Sonderkindergartens "Schweizer Spende", der Siedlung Feldkellergasse und der Kongresssiedlung mit der Heimstätte für alte Menschen.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Siebzehntes Sommerkonzert im Arkadenhof
=====

25. August (RK) Samstag, den 27. August, um 20 Uhr, findet im Arkadenhof des Rathauses das siebzehnte Sommerkonzert statt. Es spielen die Wiener Symphoniker unter dem Dirigenten Kurt Tenner. Auf dem Programm stehen: "Verwandlung der lyrischen Bauern in Frösche" (aus den Metamorphosen-Symphonien) von Carl Ditters von Dittersdorf, Divertimento von Stefan Paluselli, Ouvertüre zu "Semiramis" von Gioacchino Rossini, Suite für Orchester von Kurt Tenner, Slavischer Tanz Nr. 4 von Anton Dvorak und Akademische Festouvertüre von Johannes Brahms.

Karten zum Preis von 5 Schilling sind im Vorverkauf bei den Portieren des Rathauses erhältlich. Die restlichen Karten werden eine Stunde vor Beginn des Konzertes an der Abendkasse im Rathaus verkauft.

Bei Schlechtwetter findet das Konzert am Sonntag statt.

- - -

Hundertjahrfeier der Kinderheilanstalt der Stadt Wien in Bad Hall
=====

25. August (RK) Die Kinderheilanstalt der Stadt Wien in Bad Hall wird Sonntag, den 28. August, im Beisein von Vizebürgermeister Honay und Vizebürgermeister Weinberger ihren hundertjährigen Bestand feiern. Die vor einem Jahrhundert als Kaiserin Elisabeth-Hospital gegründete Anstalt wurde im Jahre 1905 durch die Gemeinde Wien übernommen und dient seither ausschließlich zur Aufnahme kurbedürftiger Kinder. Die Überführung der Kinderheilanstalt in die Verwaltung der Gemeinde Wien erfolgte in einer Zeit, in der die Tbc als Volksseuche eine erschreckend hohe Sterbeziffer erreichte.

Heute dient die Kinderheilanstalt nur mehr prophylaktischen Zwecken. Jährlich schickt die Zentralaufnahmestelle für Kurbedürftige rund 1000 Wiener Kinder nach Bad Hall, wo ihnen verschiedene Behandlungsarten zur Verfügung stehen.

Die Gemeinde Wien hat in den letzten Jahren keine Kosten ge-

./.

scheut, um die schon veralteten Einrichtungen den neuesten Erkenntnissen anzupassen. Die Bäder der Anstalt wurden völlig umgebaut und mit den modernsten Apparaten ausgestattet, sodaß sie heute zu den besten Kurbetrieben von Bad Hall gezählt werden können.

- - -

Verhütung und Bekämpfung der Kaninchenseuche =====

25. August (RK) Anlässlich der amtlichen Feststellung der Myxomatose der Kaninchen in einigen Bezirken Niederösterreichs, wie Gänserndorf, Mistelbach und Tulln erscheint eine rasche Aufklärung der Bevölkerung zur Verhütung und Bekämpfung der seuchenhaften Erkrankung, die bis 1953 in Europa nicht aufgetreten ist, dringend notwendig. Infolge der hohen Infektiosität und raschen Verbreitung sowohl in den Zuchtbeständen der Hauskaninchen, wie auch in den freien Revieren unter den Wildkaninchen und Feldhasen entstehen schwere wirtschaftliche Schäden, die sich besonders nachteilig bei den minder bemittelten Bevölkerungsschichten auswirken.

Das Veterinäramt der Stadt Wien gibt daher eine Darstellung über das Auftreten und die Symptome dieser gefährlichen Erkrankung:

Die Myxomatose (Myxomkrankheit) ist eine akut verlaufende Viruskrankheit der Haus- und Wildkaninchen, sowie der Hasen. Während Wildkaninchen und Hasen nach einer Inkubation von 5 bis 12 Tagen meist nur an einer Schwellung und Rötung der Augenlider erkranken, sind die klinischen Erscheinungen beim Hauskaninchen viel schwerer ausgeprägt. Nach einer Inkubation von 4 bis 10 Tagen erkranken diese Tiere an einer schweren eitrigen Lidbindehautentzündung; außerdem treten Schwellungen und Knoten im Bereiche des Kopfes, insbesondere in der Nachbarschaft der Augen, der Nase, des Mundes und der Ohren, weiters in der Umgebung des Afters und der äußeren Geschlechtsteile auf. Die regionären Lymphknoten erscheinen stark geschwollen. Unter ständiger Abmagerung verenden die Tiere meist nach 3 bis 5 Tagen. Vor dem Tode treten Bewegungs- und Sinnesstörungen auf, so daß zum Beispiel kranke Wildkaninchen nicht mehr ihren Bau auffinden und im Freien verenden.

Der Ansteckungsstoff findet sich in allen pathologischen Veränderungen, ebenso im Augensekret und im Blut. Er ist gegen chemische Agentien relativ widerstandsfähig. Die Übertragung erfolgt hauptsächlich durch die Aufnahme des Erregers mit dem durch Augen- und Nasenausfluß kranker Tiere verseuchten Futter wie Gras, Heu usw. Ferner kommen auch blutsaugende Insekten vor allem die verschiedenen Arten von Mücken, Fliegen und Flöhen, als Seuchenüberträger in Betracht. Stehmücken vermögen das Virus noch zwei Wochen nach Berührung mit erkrankten Tieren auf gesunde Tiere zu übertragen.

Hauskaninchen können sich insbesondere dadurch infizieren, daß sie mit Pflanzen gefüttert werden, wie zum Beispiel Kohl oder Krautblätter, die von kranken Tieren angefressen worden sind. Mit Rücksicht auf die Verbreitung der Seuche durch Insekten muß das Anbringen von mückendichten Gittern an den Stallungen der Hauskaninchen als eine wichtige Vorbeugungsmaßnahme gegen die Einschleppung der Seuche angesehen werden.

Im eigenen Interesse der Kaninchenzüchter, wie auch der Jagdaufseher und Jagdausübungsberechtigten ist es gelegen, bei Beobachtung verdächtiger Krankheitserscheinungen bei Kaninchen und Hasen den zuständigen Amtstierarzt, in Wien die Veterinär~~amts~~abteilung des Magistratischen Bezirksamtes, auf kürzestem Wege zu verständigen. Um eine weitere Ausbreitung und Verschleppung der Seuche zu verhindern, ist das Verbringen von Kaninchen an andere Orte, sowie die Veranstaltung von Tierschauen, Bewertungsveranstaltungen und dgl. untersagt.

Auf die Verordnung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft vom 20.8.1955, Zl. 64949 - VtW/55 über das Verbot des Verbringens von Kaninchen im Amtsblatt zur Wiener Zeitung vom 25.8.1955 wird verwiesen.

- - -

In Wien tagt der Internationale Kleingärtnerkongreß
=====

25. August (RK) Die Delegierten des vor zwei Jahren in Amsterdam abgehaltenen Internationalen Kongresses der Kleingärtner haben Wien als Tagungsort ihres 10. Internationalen Kongresses auserwählt und mit dessen Durchführung den Zentralverband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter Österreichs in Anerkennung seiner Verdienste um die internationale Kleingärtnerbewegung betraut.

Der Jubiläumskongreß wird morgen Freitag mit einem Empfang der Kongreßteilnehmer durch Bundespräsident Dr. h. c. Körner und einer Festversammlung im Alten Wiener Rathaus feierlich eröffnet. Nach der Begrüßung der Delegierten aus neun europäischen Staaten werden der Präsident des Schweizer Familiengärtnerverbandes Reg. Rat Dr. Ebi aus Basel und der Sekretär der Französischen Liga Pierre Pulby aus Paris Referate halten. Samstag um 14.30 Uhr werden die in- und ausländischen Kongreßteilnehmer der Eröffnung der von der Gemeinde Wien in der Laxenburger Allee errichteten Dauerkleingartenanlage "Blumental" beiwohnen und anschließend Rundfahrten zu Veranstaltungen in den Wiener Kleingarten- und Siedlungsanlagen unternehmen. Die festliche Abschlußfeier des Kongresses findet Sonntag vormittag im Großen Konzerthausaal statt.

- - -

Rindernachmarkt vom 25. August
=====

25. August (RK) Unverkauft vom Hauptmarkt: 18 Ochsen, 5 Stiere, 1 Kuh, 4 Kalbinnen, Summe 28. Neuzufuhren Inland: 9 Ochsen, 5 Stiere, 33 Kühe, 3 Kalbinnen, Summe 50. Neuzufuhren Jugoslawien: 2 Stiere, 26 Kühe, Summe 28. Neuzufuhren Ungarn: 21 Kühe. Gesamtauftrieb: 27 Ochsen, 12 Stiere, 81 Kühe, 7 Kalbinnen, Summe 127. Verkauft wurden: 2 Ochsen, 5 Stiere, 29 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 38. Unverkauft Inland: 25 Ochsen, 6 Stiere, 19 Kühe, 1 Kalbin, Summe 51. Unverkauft Jugoslawien: 1 Stier, 16 Kühe, 4 Kalbinnen, Summe 21. Unverkauft Ungarn: 17 Kühe.

Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise. Ungarische Kühe notierten von 8.70 bis 9.- S.

- - -

Schweinenachmarkt vom 25. August
=====

25. August (RK) Neuzufuhren Ungarn: 100 Stück. Alle verkauft. Auslandsschlachthof Wien: 617 aus Jugoslawien. Ungarische Schweine 13.20 S. Jugoslawische Schweine 13.- bis 14.- S.

- - -